

# Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.  
Das Blatt ist für das Jahr 1888.  
Der Preis für den Jahrgang ist 10 Mark.  
Einzelhefte sind zu 40 Pfennig.  
Für den Fremdenverkehr sind die Preise  
andere.  
Die Abnehmer sind zu bitten,  
ihre Bestellungen rechtzeitig zu  
stellen.  
Verlagsgesellschaft des Dresdner  
Nachrichtens. Dresden, Neudorfer  
Str. 20.

Das Bankgeschäft  
von  
**Koppel & Co.**  
befindet sich Schloss-Strasse 10,  
Ecke der Sporergrasse.

R. Boyer,  
Johannes-Allee 7  
neben Café König.

Tapeten und Fenster-  
Rouleaux,  
reichhaltigste Auswahl gewöhnlicher,  
als auch feiner Sachen  
jeden Genres zu den billigsten  
Preisen. Tapeten-Resteur von 8  
bis 18 Stück.  
Proben nach auswärtig franco.

**25 Briefbogen und 25 Couverts,**  
englisches Format,  
mit Monogrammen (2 beliebige Buchstaben, verschlungen),  
verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser  
Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.  
Sophtienstrasse, J. Bargou Söhne, Sophtienstrasse 6,  
Kokhaus an der Sophienkirche.

Nr. 244. Dienstag, 31. August.

### Politisches.

Mit großer Auszeichnung hat der deutsche Kronprinz, welcher in Süddeutschland die Armee inspicirt, den bekannten bayerischen Abg. v. Stauffenberg behandelt. Dieser gehörte dem linken Flügel der Nationalliberalen an. Es ist nun ebenso gut denkbar, daß der Kronprinz hierdurch seine Zusage mit den Liberalen aufrecht erhalten, als wie, daß er Herrn v. Stauffenberg veranlassen wollte, sich wieder von der Gruppe Jordanbeck-Necker zu trennen. Stauffenberg fiel bei der letzten Reichstagswahl in München durch und würde dem Reichstoge überhaupt nicht angehört, wenn ihm nicht die Empfehlung Bennigens einen Wahlkreis im Herzogthum Braunschweig gesichert hätte. Politische Dankbarkeit sollte ihn also unter der Fahne Bennigens festhalten; ihm dies einzuschärfen, kann recht gut im Hintergrunde der Auszeichnungen gelegen haben, mit denen ihn in Ulin der deutsche Kronprinz beehrte. Denn in Berlin ist man über die Spaltung der Nationalliberalen verstimmt als man Anfangs Wort haben wollte. Ursprünglich begünstigte die preussische Regierung den Zwiespalt im nationalliberalen Lager, um unbehobene geworbene Parteihäupter loszuwerden; neuerdings ist man aber dahinter gekommen, daß, sowie der Austritt Jordanbeck's und Genossen nur ein wenig Nachhilfe findet, die konservativen und das Centrum nicht mehr die sichere Mehrheit im Reichstoge besitzen. Man sucht also den Herrmann des stets so gefügigen Bennigens möglichst zusammenzubringen und sprenge aus: dieser ehemalige Gehannoveraner werde Reichszanker werden und könne also seinen parlamentarischen Anhang in beide Reichskammern unterbringen. Wie weit alle diese Lockungen und Intrigen Erfolg haben, ist zur Zeit unbestimmt. Zu loben ist jedenfalls die größere Klarheit, die in die Parteiverhältnisse gekommen ist, wenn Leute, die den Muth der eigenen Ueberzeugung haben, des ewigen Nachgebens müde geworden sind. Große Sympathien aber kann die Jordanbeck'sche Gruppe nicht erregen, da sie sich fast ausschließlich aus Freihändlern zusammensetzt und den Widerstand gegen die innere Politik des Fürsten Bismarck dort beginnt, wo dieselbe der Wiederbelebung der deutschen Arbeit wesentliche Dienste zu leisten sich ansetzt.

unruhigen, ehezeitigen Politik Beaconsfeld's dem Frieden Europas dienen und hat nur bewirkt, daß die Orientfrage jeden Augenblick an zwei bis drei Punkten zu einem Weltbrande führen kann. Nur dem Friedensbedürfnisse aller Völker, mit Ausnahme Rußlands, und der wünschenden Politik Deutschlands wird es zu danken sein, wenn Europa auf längere Zeit vor Erschütterungen bewahrt bleibt. Er wollte Zustand beruhigen und schon jüngst der Auffassung an allen Ecken und Enden der grünen Insel aus. Er wollte Afghanistan den Engländern retten und muß sich zu schmachvollen Abmachungen mit dem russischen Pensionär Abdur-Noman verstehen. Auch sonst finden die Dinge in Afghanistan für die Engländer verheerend schlecht. Ihr neuester Sieg schmückt etwas stark nach einer Niederlage. Die Garnison von Kandahar machte, wie es scheint, einen überflüssigen Ausflug, bei welchem der Feind, jedoch unter großen Verlusten der Engländer, aus einer Position dislocirt wurde. General Stevaco zieht sich schleunig „ohne Hindernisse“ zurück, wobei es jedoch häufig vorlief, daß „überflüssige Vorräthe und Bagage“ auf dem Wege zurückgelassen und den unmittelbar nachfolgenden „unfreundlichen“ Truppen überlassen wird. Dies erinnert an den von Wölfen überfallenen Reiter, der immer ein Stück seiner Bekleidung nach dem anderen wegnimmt, um die verfolgende Meute aufzuhalten und einen neuen Vorprung zu gewinnen. In dem Unglück Englands gefüllt sich noch die Trauerklode aus den Antillen. Die britische Kolonie Jamaica ist so sehr von den Elementarereignissen heimgesucht, daß eine Hungersnoth bevorsteht, was nicht ohne schwere Nachwirkung auf die Hülfsquellen Englands bleiben kann.

Die politische Demonstration, welche die Schauspielerin Sarah Bernhardt in Kopenhagen hervorrief, hat dem Katermann Hof Hof fort vollkommenen Anlaß zu einem höchst geistigen Angriff auf Gambetta gegeben. Hof Hof nennt jene übermüthige Komödiantin einen wehlischen Böjling und Absenden des Kammerpräsidenten Gambetta. Wie dieser in Oerbourg bei einem Abendessen der Handlungsförderer mittelst einer Fünfschreibekasse Vorbringen den Franzosen zurückerobert habe, wollte auch die Bernhardt, diese neueste Jungfrau von Orleans, die fremden Eroberer mittelst einer Tischrede vertreiben. Hof Hof schreibt mit bitterem, aber nicht unbedeutendem Spott:

England. Der Verlauf der Ereignisse im Walde begeben sich demnach zur Verhandlung nach Melbourne.  
Berliner Börse vom 30. August. Heute begann die Börse ein Recrudescenz. Von dem frühen Morgen an stieg die Börse anfangs, schaltete sich jedoch der Markt für Creditpapiere lebhaft, wodurch die Preise sanken, so daß die Börse zur Enttäuschung gelangte. Dieselbe erholte sich auf alle Gebiete, vor Allem auf Staatsanleihen, mit Ausnahme etwa von Fortmann; auch Renten wurden günstig beaufschlagt. Am 31. August trat eine kaum merkliche Abmilderung ein. Vor dem 31. September verpfligt man sich allgemein eine günstige Stimmung. Der heutige Tag ist dabei um so auszeichnender, als man hier die einigartigen Engagements zunächst im Markte in und von manchen wenig initialen erlöblichen Gebieten debarriere hat. Von Renten wurden namentlich Deutsche Reichs- und Reichsanleihen weitest über das Maß getrieben. Treiber der Rendite ist ab. Von Renten waren namentlich Deutsche Reichs- und Reichsanleihen weitest über das Maß getrieben. Treiber der Rendite ist ab. Von Renten waren namentlich Deutsche Reichs- und Reichsanleihen weitest über das Maß getrieben. Treiber der Rendite ist ab.

### Volles und Gähliches.

Se. Maj. der Königl. ist gestern Abend nach Leipzig gereist und dort im l. Palais abgetreten, um heute Morgen die Übungen der 14. Infanteriebrigade Nr. 48 beizuwohnen. Heute Nachmittag trifft Se. Maj. wieder in Leipzig ein. Der Kaiser hat die Ehre, am 31. August in Leipzig zu sein. Die Kaiserin hat die Ehre, am 31. August in Leipzig zu sein. Die Kaiserin hat die Ehre, am 31. August in Leipzig zu sein.

Fürst Bismarck ist seit voriger Woche nicht bloss Reichskanzler und preussischer Ministerpräsident, sondern auch Handelsminister. Letzteres allerdings nur provisoirisch, aber ipso facto wird diese neue Amtsübung sicher nicht bleiben. Selten hat der Titel Handelsminister einen Mann von solcher Bedeutung gekostet. Fürst Bismarck ist es müde geworden, die Führung und Entscheidung in volkswirtschaftlichen Fragen lediglich Männern der liberalen Schule zu überlassen. Die Rathschläge dieser Delirium-Compagnie hat und den wirtschaftlichen Niedergang gebracht, aus welchem das Schutzsystem der Geschäftsausschreibung, die Erneuerung der Zünfte, bessere kunstgewerbliche Leistungen, die größere geschäftliche Solidarität und Ausweitung zu bahnen beginnen. Der wirtschaftliche Liberalismus hat sich nicht als ausreichend zum industriellen Wettkampfe mit Frankreich und England erwiesen, zudem lief er das Reich ohne hinlängliche Einnahmen. Indem Fürst Bismarck die Leitung des Handelsministeriums übernimmt, erklärt er, daß er den Kampf in wirtschaftlichen Fragen mit aller Energie durchzuführen gedenke. Nicht sein volles Programm werden wir zu unterstützen haben; einzelne Theile, wie das Tabakmonopol und sein Eisenbahnsystem, die Erhöhung der Verzehrungssteuern, fordern sogar energische Abwehr heraus, zumal sie im Widerspruch mit seinem sonstigen Programm stehen, aber die Abänderung der Gewerbeordnung, die Neuorganisation der Münz- und Bankfrage, die Wiedereinführung von Brottagen, um den unerträglichen Durchschneidungen der Getreidespeculanten zu begegnen, die Einbeziehung der Hanseläden in das deutsche Arbeitsgebiet und was sonst noch in dieser Richtung liegt, darf ebenso des Beifalls der Nation sicher sein, wie das Budgetgesetz, an dem die Freihändler vom Schlage Jordanbeck's zu nörgeln immer noch nicht hat bekommen.

Man hat im Allgemeinen geglaubt, daß Sarah Bernhardt die Komödie Françoise und gemeiner Kavaliers oder gar aus dem Lande vertrieben habe. Wielda? Hierauf hat Herr Hof Hof geantwortet, daß die politische Rolle spielen, und sie hat Herrn Gambetta angeboten, unter dem Vorwande, dramatische Vorstellungen zu geben, ein wenig in Dänemark Wollst zu machen. Die Welt bildet sich ein, daß sie einfach eine reisende Schauspielerin wäre, in Wirklichkeit aber ist sie eine nationalistin, die unter dem Namen Françoise seinen alten Rang unter den Großmännern der Nation zu führen will. Die Komödie Françoise hat die Bernhardt nicht nur den Franzosen zurückerobert, sondern auch die Bernhardt, diese neueste Jungfrau von Orleans, die fremden Eroberer mittelst einer Tischrede vertreiben. Hof Hof schreibt mit bitterem, aber nicht unbedeutendem Spott:

### Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 30. August. Ausschüß des Mitteldeutschen Jubiläum hat der Kaiser an den König von Bayern folgende Telegramme geschickt: „Der Kaiser hat die Ehre, am 31. August in Leipzig zu sein.“

Berlin, 30. August. Generalpostmeister Dr. Stephan soll, wie es heißt, Minister für Handel und Verkehr werden; der frühere Unterrichtsminister Herr v. Scholle soll die Stelle des Handelsministers übernehmen. — In zwei Wochen soll Graf Cassella das Staatssecretariat des Aussenwärtigen übernehmen.

Berlin, 30. August. Das Programm der neoliberalen Partei betont Widerstand gegen rückwärtsliche Bewegung entgegenzusetzen und festhalten an den erregenen politischen Freiheiten. Nur auf einer gesicherten Grundlage der wirtschaftlichen Freiheit würde die materielle Wohlfahrt dauernd verständig, nur unter Abweisung aller unnützlichen Belastungen des Volks und solcher Zölle und Abgaben, welche die Steuerlast vorwiegend zum Nachtheil der ärmeren Klassen verdrängen, können Steuer-Reformen erfolgen. Die Partei verlangt kirchliche und religiöse Freiheit, verdrängt durch eine selbstständige Gesetzgebung. Die Schule dürfe der kirchlichen Autorität nicht unterstellt werden. — Die in Malta stationierte Corvette „Victoria“ ist deutschseits zur Teilnahme an der Friedensdemonstration bestimmt. Sie erhält den Befehl, sich nach Brindisi zu begeben. — Ein Dörfchengeld belegt, Stephan solle Handelsminister werden.

Stuttgart 30. August. Edward Halberger, Ober der bekannten Buchhandlung, ist auf seinem Gute Ludwig bei Sternberg gestorben.

In Nagusa ist das russische Kriegsschiff „St. Anna“ mit einem russischen Admiral an Bord angekommen. Wie es heißt, hatte der Generalgouverneur von St. Petersburg, Riga, Kaschka, 6 Häubler der albanesischen Vöge verhaften lassen wollen; dieselben waren aber aus St. Petersburg geflohen. Die Einwohner Dulcigno lauperten mit den albanesischen Streitkräften bei Ragusa, um gegen die Uebergabe Dulcignos Widerstand zu leisten. Die regulären türkischen Truppen fraternisirt mit ihnen.

In deutschen Marinekreisen ist von Schiffsausrüstungen behufs Betheiligung Deutschlands an der europäischen FlottenDemonstration nichts bekannt. Man wird daher wohl annehmen müssen, daß die Demonstration noch nicht in so nahe Aussicht genommen ist, oder daß man beabsichtigt, Schiffe dazu abzukommandiren, welche bereits im Mittelmeer stationirt sind oder dort Kreuzerdienst haben. Fraglich bleibt immer noch der Zweck dieser ganzen Demonstration. Riga Polsha setzt alle Hebel in Bewegung, den Albanesen Vernunft beibringen und sie zur friedlichen Abtretung Dulcignos zu bewegen. Er will sie verdingen, diese Stadt anzujünden, um sie den Konventionen nur als Aschenhaufen zu übergeben. Seine eigene Person scheint er vor einem Handreich jener famasirten Albanesen. Obwohl noch keineswegs sicher ist, daß die Abtretung Dulcignos ohne Anwendung blutiger Gewaltmaßregeln erfolgt, so ist dieser Theil der Balkanhalbinsel weniger für den Frieden Europas bedrohlich, als der bulgarische Winkel. In einer beispiellos freien Weise verhöht Rußland den Berliner Frieden, indem es ungenirt am hellen Tage massenhaft Mannschaften, Waffen und Munition nach Bulgarien verschickt. In den letzten Tagen sind die Ausrüstungsgesellschaften für ein halbes Armecorps in Sophia eingetroffen. Die Züge russischer Offiziere, Offiziere und Exzerziermeister dauern Tag und Nacht fort; es bedarf nur eines Winkes von Petersburg, um den Krieg zu entzünden und die durch den Berliner Frieden verbotene Verletzung der Bulgare und Ostrumeliens mit Gewalt durchzuführen. Dann dehnt sich der russische Einfluß bis unmittelbar unter die Thore von Konstantinopel aus. Diese Perspektive erschreckt denn selbst die Engländer, obwohl Gladstone Allen gethan hat, um in seiner unverständlichen Russenschwärmerei die jetzige beschämliche Lage zu schaffen.

Selten freilich führt ein Staatsmann durch seine Wirklichkeit so sehr das Gegenheil von dem herbei, was er als Strebeziele seiner Politik bezeichnet, wie gerade Gladstone. Er wollte statt der etwas

die politische Demonstration, welche die Schauspielerin Sarah Bernhardt in Kopenhagen hervorrief, hat dem Katermann Hof Hof fort vollkommenen Anlaß zu einem höchst geistigen Angriff auf Gambetta gegeben. Hof Hof nennt jene übermüthige Komödiantin einen wehlischen Böjling und Absenden des Kammerpräsidenten Gambetta. Wie dieser in Oerbourg bei einem Abendessen der Handlungsförderer mittelst einer Fünfschreibekasse Vorbringen den Franzosen zurückerobert habe, wollte auch die Bernhardt, diese neueste Jungfrau von Orleans, die fremden Eroberer mittelst einer Tischrede vertreiben. Hof Hof schreibt mit bitterem, aber nicht unbedeutendem Spott:

die politische Demonstration, welche die Schauspielerin Sarah Bernhardt in Kopenhagen hervorrief, hat dem Katermann Hof Hof fort vollkommenen Anlaß zu einem höchst geistigen Angriff auf Gambetta gegeben. Hof Hof nennt jene übermüthige Komödiantin einen wehlischen Böjling und Absenden des Kammerpräsidenten Gambetta. Wie dieser in Oerbourg bei einem Abendessen der Handlungsförderer mittelst einer Fünfschreibekasse Vorbringen den Franzosen zurückerobert habe, wollte auch die Bernhardt, diese neueste Jungfrau von Orleans, die fremden Eroberer mittelst einer Tischrede vertreiben. Hof Hof schreibt mit bitterem, aber nicht unbedeutendem Spott: